

Blühstreifen

Mai 2021

Blühstreifen dienen einerseits als Lebensraum und Rückzugsort für Nützlinge, sind aber auch Nahrungsquelle in Form von Blütenpollen und Nektar sowie anderen Insekten. Werden Blühstreifen in der Nähe oder direkt in der Kulturanlage kultiviert, können sich dort Nützlinge ansiedeln. Zudem können Blühstreifen durch ihre Bedeckung Bodenerosion, zum Beispiel bei Starkregenereignissen, verhindern, was wiederum die Abschwemmung von Pflanzenschutzmittelrückständen reduziert. Ausserdem verschönern Blühstreifen das Landschaftsbild. Eine Vernetzung von Blühstreifen erhöht den Effekt. Blühstreifen sind aber auch Rückzugs- und Vermehrungsflächen für Mäuse und sollten regelmässig überwacht werden.

Nützlinge

- Besonders gefördert werden Marienkäfer, Florfliegen, Schwebfliegen, Parasitoide Wespen, Hummeln sowie Spinnen, Raubwanzen, Lauf- und Kurzflügelkäfer und Ohrwürmer.

Bezugsquellen

- Fertige Blühstreifensamenmischungen bei UFA oder Otto Hausenstein Samen (z.B.: "UFA Nützlinge Sommerkultur")
- Unterschiedliche Saatmischung für Nützlinge oder Bestäuber, Sommer- oder Winterkultur
- Auf dem Markt gibt es, ausser für den Kohl, erst wenige kulturspezifische Blühstreifenmischungen zu kaufen

Standorte

- In der Mitte von Fahrgassen, am Kulturrand oder zwischen der Kultur
- Angrenzung an Naturwiese vermeiden, da sonst der Schneckendruck zunehmen kann

Vorbereitungen

- Mehrmaliges falsches Saatbeet vor der Blühstreifeneinsaat ist unbedingt anzuraten, um den Unkrautdruck niedrig zu halten. Danach Direktsaat ohne Kreiselegge
- Das Saatbeet sollte grobkrümelig und nicht zu fein sein, auf ein Eindrillen des Saatgutes verzichten, da viele Arten Lichtkeimer sind
- Blühstreifenbreite von mind. 1 Meter, zu empfehlen sind mehrere (schmalere) Blühstreifen statt wenige breite; in Fahrgassen abhängig vom Innenabstand der Traktorreifen
- Wasser- und Nahrungskonkurrenz zur Kultur kann durch genügend Abstand zwischen Blühstreifen und Bäumen in den Fahrgassen verhindert werden. Eine Blühstreifenbreite von 50-60cm gilt als ausreichend



Blühstreifen zwischen zwei Kulturen.

**Bodenvorbereitung
und fortlaufende
Pflege sind wichtig
für einen
komplexen und
funktionierenden
Blühstreifen.**



Blühstreifen neben einer Apfelanlage mit geöffneten Netzen für den Einflug von Nützlingen.

**Nützlings- und
Bienenschonende
Pflanzenschutzmittel
verwenden.**

Saatzeitpunkt

- Für Sommerkulturen im Frühjahr bis 15. Mai oder für Winterkulturen im September/Mitte Oktober
- Nicht zu früh, da viele Frostempfindliche Blumen enthalten sind
- Zeitlich versetzt um 2-3 Wochen und/oder die Kombination von einjährigen und mehrjährigen Blühstreifen erhöht die Anzahl verschiedener Blüten

Pflege

- Säuberungsschnitt nur dann notwendig, wenn ein hoher Unkrautbesatz droht durchzuwachsen
- Generell auf Unkräuter achten und frühzeitig reagieren
- Die Flächen mit Mischungen für einjährige Blühstreifen müssen jedes Jahr neu angesät werden

Zusätzlich zu beachten

- Während der Blüte unbedingt Nützlings- und Bienenschonende Pflanzenschutzmittel verwenden oder bei geringer Aktivität abends oder morgens behandeln
- Bei vermehrt auftretenden Wühlmäusen Fallen stellen oder Kultur mit einem Mäusezaun umzäunen
- Für Beiträge sind die Anforderungen der [Direktzahlungsverordnung](#) zu beachten

Tipps für die Zusammenstellung eines Blühstreifens

- Möglichst solche Pflanzen auswählen, die nur den Nützlingen dienen und keine Schädlinge fördern (eine Pflanzenliste ist auf dem FiBL Merkblatt Nr. 1115 "Mehrjährige Blühstreifen" enthalten)
- Die Blütenform spielt eine wichtige Rolle, da manche Nützlinge eher kurze Mundwerkzeuge besitzen und daher Pollen und Nektar von offenen Scheibenblumen (z.B. Doldenblütler) besser erreichen
- Je mehr verschiedene Blüten desto besser, da ein hoher Artenreichtum in den Blühstreifen den Effekt deutlich erhöht
- Die Einsaat von frühblühenden Pflanzen ist wichtig um Schädlinge, die schon früh in der Kulturdauer auftreten können (z.B. Blattläuse) zu bekämpfen
- Eine möglichst lange Blühdauer vom Frühling bis in den Spätherbst ist sinnvoll und kann durch die Beimischung entsprechend unterschiedlich blühender Pflanzen erreicht werden